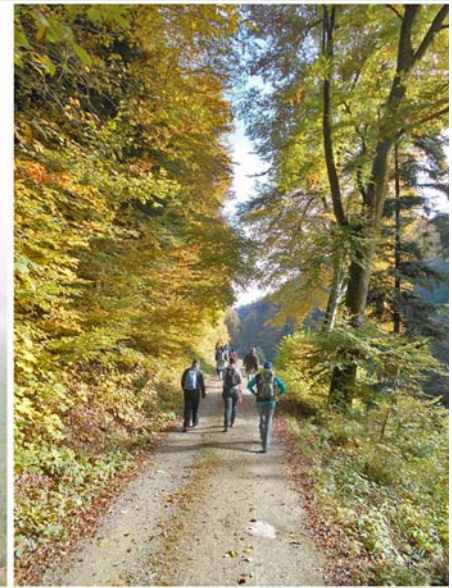


Samstag 22. Oktober 2016

Rundwanderung über den Bözberg



Heute waren Andy, Astrid, *Clemens, Dana, Hans-Christian, Katja, Lena, Rosa, Ruedi, Stephan, Theres und Thomas gemeinsam unterwegs; bewacht wurden wir von der 4-Beinerin Lucy

* Clemens machte den Vorschlag zu dieser Wanderung, welche er im Wanderbuch «Rund um Zürich» von René P. Moor entdeckt hat. Was sich *Prima Vista* wie eine ausgedehnte Genusswanderung liest, erwies sich konditionell als recht anspruchsvolle, jedoch sehr schöne Rundwanderung westlich der Stadt Brugg.

Diese Wanderung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert



Unsere Route: Brugg – Kirchbözberg – Römerweg – Effingen – Linde bei Linn – Villnachern – Alte Aare - Brugg

Um 09:45 Uhr starten wir unsere Tour beim Bahnhof Brugg: Durch die Altstadt erreichen wir...



... das Brugger Wahrzeichen «Schwarzer Turm» und überqueren dort die Aare

Im noch dichten Nebel steigen wir auf in Richtung...



...Kirchbözberg und erkennen nach einer guten Wanderstunde oberhalb vom Hexenplatz...



...die ersten ersehnten Sonnenstrahlen (Foto von Clemens)

Nun erwarten uns in der folgenden Wald-Passage wunderschöne...



...Licht-Spiele (Foto von Clemens) bis beim Wald-Austritt die Sonne das Zepter für den...



...Rest des Tages vollends übernimmt

Ein Blick auf das Rückzugs-Gefecht des Nebels bei Kirchbözing



(Foto von Clemens)

Im Abstieg in Richtung Effingen begeben wir den historischen Römerweg:

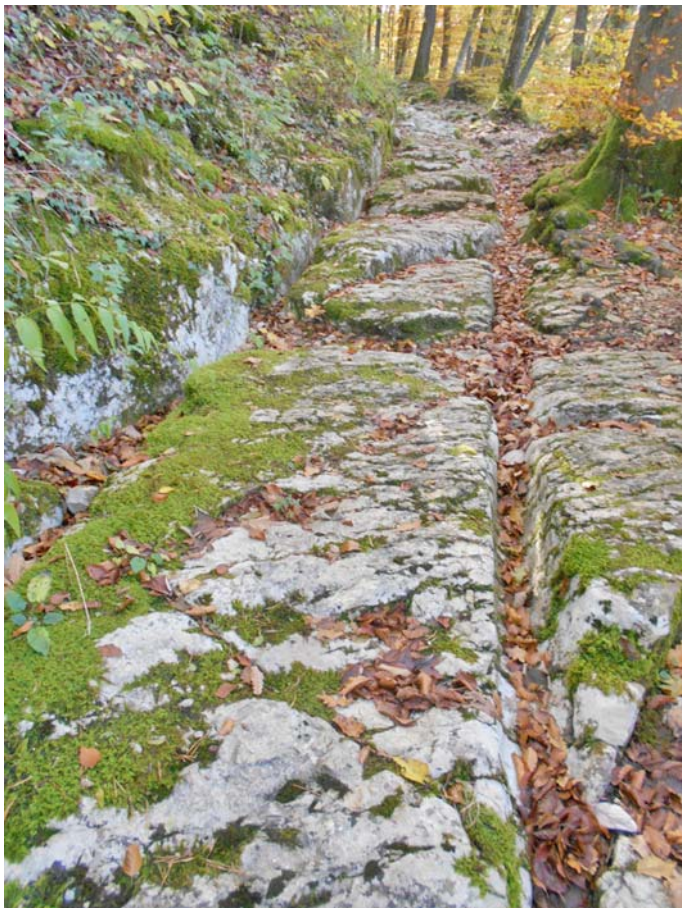


(Foto von Clemens)

Vertikaler Blick auf die 2000 Jahre alten Karrenspuren des Römerwegs:



Beeindruckende Begegnung mit der urzeitlichen „Logistik-Geschichte“



Uns beeindruckt die scharfen Konturen im immer gleichen Abstand der Furchen, welche durch die Karrenräder verursacht wurden.

Der Orts-kundige Andy hat die Erklärung für dieses Phänomen: Die Römer verzichteten bei ihren Transportkarren auf eine Lenkung: Zwei Starrachsen sorgten (womöglich aus Stabilitätsgründen) für einen immer gleichen seitlichen Abstand der Vorder- und Hinterräder. War einmal eine erste Furche gelegt, übernahmen die folgenden Wagen die Spur, was zur Bildung dieser erstaunlich tiefen Furchen im steinigen Gelände führte; Danke Andy für das Teilen dieses nachvollziehbaren Wissens.

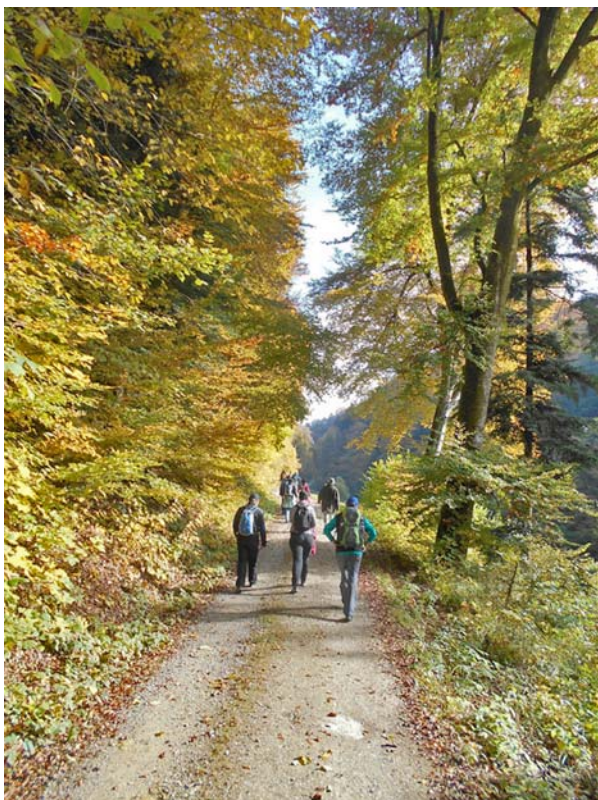
Der vorbildlich gut gestaltete Pausenplatz vom Schulhaus Effingen ist der ideale Ort für...



...unsere Mittagsrast:

Clemens überrascht uns mit einem „Gipfelwein auf 433 m Höhe“: Das kleine Bild links unten zeigt die zweite, (noch) volle Flasche des köstlichen Monvoisie; es reicht für alle! DANKE CLEMENS!

Nach dem kulinarischen Genuss folgt derjenige von allen Wandernden:



Einfach herrlich bei solchen Verhältnissen neue Landschaften zu begehen

Wir erreichen das nächste Highlight auf dieser Route:

Die **Linde von Linn** ist wenn nicht der grösste, dann sicher einer der grössten Bäume der Schweiz:

Mit ihrer Höhe von 25 m und einem Stamm-Umfang von 11 m ist sie ein von weithin erkennbares Unikum, welches sich an wunderschöner Lage etwas ausserhalb von Linn erhebt.

Ihr Alter wird auf ca. 650 Jahre geschätzt, sie soll im Gedenken an die Opfer einer Pest-Epidemie gepflanzt wurden sein.



Und hier steht sie nun in ihrer vollen Grösse:



(Foto von Clemens)

Via das etwas verschlafene Villnachern erreichen wir die Aare, überqueren diese...



...beim NOK-Hilfswehr (sieht aus wie eine Villa am See) und sehen Flussaufwärts das...



...erste der vielen Spiegelbilder, die uns bis nach Brugg noch erwarten

Der Uferweg entlang der alten Aare

ist einfach zu schön, als dass die folgenden vier Bilder noch extra kommentiert werden müssten:





Exkurs zu den Schönheiten am Wegrand

Natürlich haben wir auch heute die Augen offen (und nehmen uns Zeit) für die Schönheiten am Wegrand. Nachstehend eine kleine unvollständige Auswahl von Bijous, die unterwegs unsere Aufmerksamkeit erregten:



Unterste Foto-Zeile von Clemens

Dieser Blog endet mit demselben Sujet, wie er begonnen hat:



(Foto von Clemens)

Nun im strahlenden Sonnenschein, ist der schwarze Turm noch weniger schwarz als bei unserem Start im morgendlichen Nebel. Hier, beim Brugger Wahrzeichen, schliesst sich der Kreis unserer Rundwanderung. Der imposante Turm ist das älteste Bauwerk von Brugg, welches 1238 erstmals urkundlich erwähnt. Und exakt 778 Jahre später neigt sich hier eine wirklich schöne Herbst-Rundwanderung dem Ende zu ;-)

Fazit dieser Wanderung: René P. Moor taxiert in seinem Wanderführer «Rund um Zürich» die Attraktivität dieser Tour mit lediglich zwei Sternen. Da kommt es natürlich darauf an, wie hoch die Messlatte gesetzt wird. Ich denke, dass alle heutigen Teilnehmende mit drei Sternen einverstanden wären, sofern „eine schöne Rundwanderung mit unterschiedlichsten Highlights“ die Vorgabe für eine Bewertung ist. Wir können diese Route also wärmstens zum Nachwandern empfehlen. Zu bedenken gibt es einzig, dass es sich nicht um eine Genusswanderung handelt: Die 24 km über welliges Gelände setzen schon eine solide Grund-Kondition voraus. Der Gegenwert ist jedoch jeden investierten Schweisstropfen wert.

Mein Dank geht an Andy, Astrid, Clemens, Dana, Hans-Christian, Katja, Lena, Rosa, Ruedi, Stephan und Theres für die angenehme und aufgestellte Begleitung auf dieser Tour, welche aufgrund einer Initiative von Clemens zustande kam. Ihm gebührt auch ein besonderer Dank für seinen Support bei der Wanderleitung, den spendierten „Gipfelwein“ und die tollen Fotobeiträge.

Herzliche Grüsse

Diese Wanderung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert